

Investitionshilfe im Inland 2007:

0.5 Mio. Franken für 6 Projekte der Kantone Graubünden, Wallis und Uri



Gemeinde	Projekt	Betrag in Fr.
Cumbel, GR	Sanierung und Ausbau der Wasserversorgung	100'000
Sevgein, GR	Sanierung der Wasserversorgung	100'000
Susch, GR	Verbauung Susascabach zum Schutz vor Hochwasser	70'000
Bratsch, Hochtenn, Unterems, VS	Beteiligung an der Sanierung des Regionalschulhauses Gampel	60'000
* St. Gingolph, VS	Neubau eines Primarschulhauses	100'000
Unterschächen, Seilbahngenossenschaft, UR	Umbau personenseilbahn Ribli-Wannelen im Alpgebiet Wannelen/Niederalp	70'000
Total		500'000

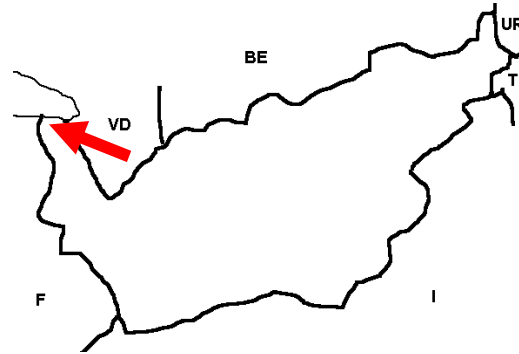
* Projektbeschreibung nachfolgend



Gemeinde St. Gingolph, Neubau eines Primarschulhauses, Wallis



Gesamtkosten	Fr. 3'000'000
Kantonssubventionen	1'040'000
Beitrag Patenschaft	<u>200'000</u>
Restkosten zu Lasten Gemeinde	1'760'000
Beitrag der Stadt Zürich aus dem Inlandhilfekredit 2007	100'000



Angaben über die **Gemeinde St. Gingolph**:

Einwohner	840
Steuerfuss in %	115

Angaben über den **Kanton Wallis**:

Bevölkerung	298'580
Fläche in ha	522'456
Landwirtschaftl. Nutzfläche (ha)	39'309
Anzahl Gemeinden	153



Die Gemeinde St. Gingolph ist durch die Grenze zweigeteilt in einen Schweizer Teil und einen französischen Teil. Die Schule war bis anhin in einem alten Château einquartiert. Die Heizung vermochte die Klassenzimmer im Winter nur noch auf 15 bis 16 °C zu erwärmen, und das Schulhaus verursachte jedes Jahr hohe Unterhaltskosten. Nach Prüfung verschiedener Varianten entschloss man sich für einen Neubau. Das neue Schulhaus ist ein moderneres, gut gestaltetes zweckdienliches und umweltfreundliches Gebäude. Auf drei Stockwerken befinden sich sechs Klassenzimmer, Bibliothek, Lehrerzimmer, Werkräume usw. Das Gebäude entspricht den Normen für Minergie-Bauten und ist zudem dank einem Lift rollstuhlgängig eingerichtet. Geheizt wird mit Wärmepumpe und Bodenheizung. Lehrer- und Schülerschaft freuen sich über ihr neues Schulhaus.

